

Orth/Donau, 25.01.2006

Uferrückbauprojekt im Nationalpark Donau-Auen schreitet voran

Trotz tief winterlicher Temperaturen wird am Projektstandort des aktuellen Life-Projekts weiter gearbeitet. Im Frühling werden die baulichen Maßnahmen abgeschlossen sein.

Im Uferbereich der Stopfenreuther Au gegenüber von Hainburg wird auf einer Strecke von 3 Kilometern der Blockwurf abgetragen. Weite Teile des ehemals hart verbauten Ufers wurden schon freigelegt, mächtige Sediment- und Steinhalden prägen derzeit noch den Charakter der „Baustelle“ in Sachen Natur. An die 24.000 Kubikmeter Stein werden schlussendlich per Schiff aus dem Gebiet entfernt werden.

Den Rest erledigt dann die Donau allein... denn durch ihre Dynamik und Kraft wird das feine Sediment weggeschwemmt. Rasch wird sich wieder ein strukturreiches Ufer bilden, geprägt durch Schotterflächen, Pionierweiden, steile Uferanrisse und Flachwasserbereiche. Der Fluss darf sich erneut ein "Ufer wie damals" formen. Die Donau wird wieder mit der Aulandschaft vernetzt, mehr Wasser gelangt in die Au. Charakteristische Donaufische wie etwa der Streber oder die Koppe finden in Flachwasserzonen geeignete Kinderstuben, Schotterbänke dienen als Brutplatz für den Flussuferläufer und der hier derzeit ausgestorbene Kleine Rohrkolben, eine charakteristische Pflanze der Flachufer, wird wieder gedeihen.

Doch auch der Mensch profitiert unmittelbar. Denn der Uferrückbau verbessert den Hochwasserabfluss und wird zu einer deutlichen Absenkung der hohen Pegelstände im Bereich Hainburg führen.

Das Life-Projekt *Revitalisierung Donauufer* gegenüber Hainburg des Nationalpark Donau-Auen ist ein Naturschutzprojekt mit Pilotcharakter. Bislang wurde in Europa an einem Fluss dieser Größe kein vergleichbares Projekt realisiert. Im vergangenen Oktober war Baubeginn, im Frühling werden die Arbeiten abgeschlossen sein.